**Vorlehrvertrag (GBA-Vorlehre)**

Die Vorlehre dient Jugendlichen im Sinne eines Übergangsjahres gemäss Artikel 7 der Berufsbildungsverordnung BBV der Vorbereitung auf eine berufliche Grundbildung (Lehre). Ziel der Vorlehre ist es, der lernenden Person sowohl die praktischen Kenntnisse eines Berufes als auch die schulischen Grundlagen zu vermitteln, die ihr nach Beendigung der Vorlehre den Übertritt in eine zwei-, drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung ermöglichen.

**Nachgenannte Parteien vereinbaren wie folgt:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitgeber (Vorlehrbetrieb)** | |
| **Firma:** | **Ausbildungsverantwortliche/r:** |
| **Strasse, PLZ, Ort:** | **Direkte Telefonnummer:** |
| **Telefon, Fax:** | **Direkte E-Mail:** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitnehmer (Lernende Person)** | |
| **Name, Vorname:** | **Geschlecht:**  weiblich männlich |
| **Strasse, PLZ, Ort**: | |
| **Telefon/Mobile**: | |
| **E-Mail:** | |
| **Geburtsdatum:** | **AHV-Versicherten Nr.** 756.    .    . |
| **Heimatort, Kanton (bei Schweizer Bürgern):** | |
| **Staatsangehörigkeit (bei ausländischer Staatsangehörigkeit):**  **Aufenthaltsbewilligung (bitte Kopie beilegen):**  C  B  andere Kategorie \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | |
| **Muttersprache:** | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Gesetzliche Vertretung** | |
| **Name, Vorname:** | **Geschlecht:**  weiblich männlich |
| **Strasse, PLZ, Ort:** | |
| **Telefon, Mobile:** | |
| **E-Mail:** | |

|  |
| --- |
| **Schule (GBA-Vorlehre)** |
| **Name:** Glarner Brückenangebote |
| **Strasse, PLZ, Ort:** Berufsschulareal 1, 8866 Ziegelbrücke |
| **Telefon:** 055 617 43 23 |
| **E-Mail:** michael.schlegel@gibgl.ch |

|  |
| --- |
| **Vertragsdauer, Dauer der Vorlehre** |
| Die Vorlehre dauert: 12 Monate, vom 01.08.2024 bis und mit 31.07.2025    Dauer der Probezeit 2 Monate. Die Probezeit kann vor ihrem Ablauf um maximal einen Monat verlängert werden. Nach der Probezeit kann unter Einhaltung von einem Monat jederzeit auf Ende eines Monats gekündigt werden. |

|  |
| --- |
| **Arbeitszeit** |
| Einschliesslich des Schulbesuches am GBA beträgt die Arbeitszeit:    Stunden pro Woche  Ein Schultag am GBA ist einem Arbeitstag gleichzusetzen.  Während der Schulferien steht die lernende Person während fünf Tagen pro Woche dem Vorlehrbetrieb zur Verfügung. |

|  |
| --- |
| **Ferien und freie Tage** |
| Die Ferien betragen    Wochen (mind. 5 Wochen für Personen unter 20 Jahren).  Die Ferien sind in die Schulferien des GBA zu legen.  Ausser den gesetzlichen Feiertagen werden zusätzlich folgende freie Tage gewährt:  bezahlt: ..........................................................................................................................  unbezahlt: ……………………………………………………………………………………………... |
| **Entschädigung / Auslagen / Berufsnotwendige Anschaffungen** |
| Der Vorlehrbetrieb bezahlt den vereinbarten Lohn direkt an die lernende Person.  **Vereinbarter Bruttolohn:**       CHF/Monat **13. Monatslohn:**  ja  nein  **Abzüge vom Bruttolohn:**  gesetzliche Abzüge  andere ......................  (z.B. Verpflegung im Vorlehrbetrieb)  **Zulagen:** ...................................................................................................................................  **Lohnfortzahlung während allfälliger Schnupperlehren:**   ja, bis       Tage  nein   |  |  |  | | --- | --- | --- | |  | vom Arbeitgebenden (Vorlehrbetrieb) | vom Arbeitnehmenden (Lernende Person) | | **Berufsnotwendige Anschaffungen:** |  |  | | Werkzeuge .………………………. |  |  | | Berufskleidung …………………… |  |  | | Übrige …………………………….. |  |  | | …………………………………….. |  |  | | **Unterrichtsbesuch am GBA:** |  |  | | Reisespesen für Schulbesuch |  |  | | Verpflegung |  |  |     **Besondere Regelung:** …………………………………………………………………………………... |

|  |
| --- |
| **Versicherungen** |
| Der/die Arbeitnehmende ist gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG) obligatorisch versichert. Die Prämien für die Berufsunfallversicherung übernimmt der/die Arbeitgebende (Vorlehrbetrieb)  Die Prämie für die Nichtberufsunfallversicherung übernimmt  der Vorlehrbetrieb zu    %  der/die Arbeitnehmende zu    %  Krankenversicherung  Der/die Arbeitnehmende ist gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) obligatorisch versichert.  Die Prämie für die eine allfällige Krankentaggeldversicherung übernimmt  der Vorlehrbetrieb zu    %  der/die Arbeitnehmende zu    % (max. 50%) |

|  |
| --- |
| **Besondere Vereinbarungen** |
| ……………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………… |

|  |
| --- |
| **Unterschriften** |
| |  |  | | --- | --- | | …………………………. **Ort, Datum** | …………………………. **Unterschrift Arbeitnehmende/r** | | …………………………. **Ort, Datum** | …………………………. **Unterschrift gesetzliche Vertretung** | | …………………………. **Ort, Datum** | …………………………. **Unterschrift Arbeitgebende/r (**Vorlehrbetrieb**)** | | …………………………. **Ort, Datum** | …………………………. **Unterschrift Glarner Brückenangebote** (GBA) | |

Eine Kopie des Vorlehrvertrages ist den Glarner Brückenangeboten GBA zuzustellen.

**Die Erläuterungen** auf den Seiten 4 und 5 sind verbindlicher Bestandteil dieses Vorlehrvertrages.

**Erläuterungen:**

**Berechtigt ein unterschriebener Vorlehrvertrag automatisch zur Teilnahme am Glarner Brückenangebot (GBA) Vorlehre?**

Nein, der Vorlehrvertrag ist Bestandteil der Aufnahmebedingungen für das Brückenangebot GBA-Vorlehre. Für eine definitive Teilnahme am GBA Vorlehre gelten die Aufnahmebedingungen der Glarner Brückenangebote GBA.

**Inhalt**

Die GBA-Vorlehre besteht aus den folgenden Elementen:

**1 Tag Schule am GBA.**

Das Ziel ist das Schliessen von schulischen Lücken (Sprache, Mathematik, Allgemeinbildung, Berufswahl-vorbereitung, Berufswahlunterstützung) und das Erlangen von berufsspezifischem Wissen. Möglich ist auch der Besuch des berufskundlichen Unterrichtes bei einer EBA-Klasse an der Berufsfachschule.

**4 Tage Arbeitspraktikum im Vorlehrbetrieb** (beispielsweise Industrie-, Gewerbe-, Handelsbetrieb, Gastgewerbe, Verkauf).

Individuelle Begleitung im Praktikumsbetrieb durch den Ausbildungsverantwortlichen sowie durch einen Praxisberater des GBA. Dieser Praxisberater hilft auch bei der anschliessenden Lehr- oder Arbeitsstellensuche, falls im Anschluss an die Vorlehre im Betrieb nicht mit einer EFZ- oder EBA Ausbildung begonnen werden kann.

**Dauer der Vorlehre**

Die Vorlehre dauert maximal ein Jahr. Sie beginnt in der Regel nach den Sommerferien des Kantons Glarus. Die Vorlehre kann auch in zwei verschiedenen Betrieben absolviert werden. Hierzu sind zwei Vorlehrverträge notwendig.

Das Wochenpensum ist wie folgt aufgeteilt:

• 4 Tage praktische Arbeit im Vorlehrbetrieb

• 1 Tag Unterricht am Brückenangebot- Vorlehre

**Zielsetzungen der Vorlehre**

Die Jugendlichen sollen in ihrem Lern- und Arbeitsverhalten so gefördert werden, dass sie den Anforderungen einer beruflichen Grundbildung am Arbeitsplatz und in der Berufsfachschule gewachsen sind. Dies geschieht durch Integration der Jugendlichen in die Arbeitswelt, durch den Erwerb von ersten Erfahrungen an einer Arbeitsstelle, dem Schliessen von schulischen Lücken und Erweiterung des bisher erworbenen Wissens. Zudem werden die Jugendlichen dabei unterstützt, die eigene Berufswahl oder Lehrstellensuche konkret anzugehen.

**Um diese Ziele zu erreichen verpflichtet sich der Vorlehrbetrieb:**

* einfache Fertigkeiten eines Berufes zu vermitteln
* der lernenden Person für den schulischen Teil der GBA Vorlehre ohne Lohnabzug frei zu geben

(1 Tag pro Woche). Kurse, Schulanlässe und Exkursionen sind Bestandteil des Unterrichts und somit obligatorisch. Hierfür ist unbezahlter Urlaub zu gewähren.

* bei Verlängerung der Probezeit oder nach 3 Monaten sowie im März wird gemeinsam mit der lernenden Person eine schriftliche Standortbestimmung durchgeführt. Das GBA wird informiert. Ziel der zweiten Standortbestimmung ist es – unter Einbezug der gesetzlichen Vertretung – festzulegen, ob im Praktikumsbetrieb eine anschliessende EBA oder EFZ Ausbildung absolviert werden kann.
* der lernenden Person nach rechtzeitiger Absprache die erforderliche Zeit für den Besuch von notwendigen Schnupperlehren – mit dem entsprechenden Lohnabzug – zu gewähren.
* regelmässigen Kontakt zu den Lehrpersonen des GBA zu pflegen.
* der lernenden Person ein Arbeitszeugnis auszustellen, das über die Ausbildung, Leistung und Verhalten während der Vorlehre Auskunft gibt.

**Die lernende Person verpflichtet sich:**

* alles zu tun, um das angestrebte Ziel (Eintritt in eine berufliche Grundbildung) zu erreichen und zu diesem Zweck Arbeit im Dienste des Vorlehrbetriebes zu leisten.
* insbesondere regelmässig den Unterricht am GBA zu besuchen und die notwenigen Hausaufgaben zu machen. Ein Abschlusszeugnis des GBA erhält, wer den Unterricht zu mindestens 75% besucht hat.
* Den Vorlehrbetrieb über den Stand der schulischen Ausbildung in Kenntnis zu setzen.

**Lohn**

Die Höhe des Lohns unterscheidet sich je nach Branche und orientiert sich am Lohn eines Lernenden in der beruflichen Grundbildung. In der Regel wird ein Lohn von 90% vom Lohn des ersten Lehrjahres empfohlen. Die Höhe des Lohnes wird im Vorlehrvertrag festgelegt. Bitte beachten sie allfällige Gesamtarbeitsverträge.

**Arbeitszeit**

Die Höchstarbeitszeit pro Tag darf nicht länger dauern als diejenige der anderen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Betrieb und darf inkl. allfälliger Überzeit für Jugendliche (unter 18 Jahren) 9 Stunden nie überschreiten. Es sind den Jugendlichen 12 Stunden Ruhezeit zu gewährleisten. Bei allfälliger Nacht- und Sonntagsarbeit sind die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

**Ausschluss aus der GBA-Vorlehre**

Bei schwerwiegenden Verstössen gegen die geltenden Regeln der Glarner Brückenangebote kann ein Ausschluss aus der GBA-Vorlehre verfügt werden. Als wichtiger Grund gilt insbesondere der unregelmässige Besuch des Schulunterrichts (siehe Pflichten der lernenden Person). Bei Schulausschluss wird der Vorlehrvertrag per Ende Monat aufgelöst. Dem Praktikumsbetrieb steht es frei, einen Folgevertrag (Arbeitsvertrag) abzuschliessen.

**Verpflichtet ein abgeschlossener Vorlehrvertrag auch zu einem Lehrvertrag?**

Nein. Es ist jedoch erwünscht, wenn der Vorlehrbetrieb dem Jugendlichen bei der Vermittlung eines anschliessenden Lehrvertrages behilflich ist.

**Jugendarbeitsschutz**

Beachten Sie, dass Jugendliche ausserhalb eines Lehrvertrages (z.B. Vorlehre) bis 18 Jahre keine gefährlichen Arbeiten, auch nicht unter Aufsicht, ausführen dürfen. Siehe Art. 4 der Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz vom 28. September 2007 (Jugendarbeitsschutzverordnung; ArG°5; SR 822.115) oder [SECO - Jugendarbeitsschutzverordnung](http://www.seco.admin.ch/dokumentation/publikation/00035/00036/02343/index.html?lang=de).

**Wohin wende ich mich bei Problemen während der Vorlehre?**

Die Glarner Brückenangebote GBA sind erster Ansprechpartner bei Problemen während der Vorlehre. Die Fachstelle Berufsbildung ist nicht in die Vorlehre involviert.

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Glarner Brückenangebote GBA Telefon: 055 617 43 43

Berufsschulareal 1 E-Mail: sekretariat@gibgl.ch

8866 Ziegelbrücke Internet: www.gibgl.ch